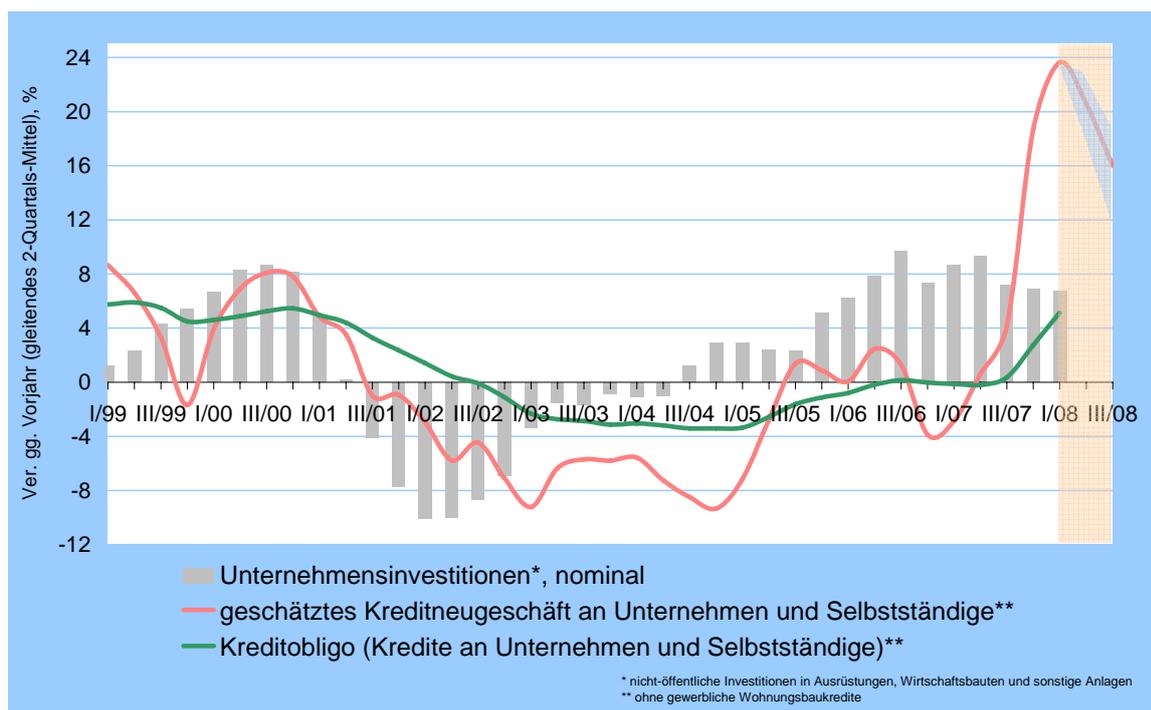


Verschärfte Kreditstandards bremsen Kreditnachfrage nicht



Einen fulminanten Start in das Jahr 2008 können wir für das Wachstum neu ausgereicher Unternehmenskredite verzeichnen. Das von uns berechnete Kreditneugeschäft der deutschen Banken mit inländischen Unternehmen und Selbstständigen (über alle Kreditlaufzeiten) wuchs im 1. Quartal 2008 noch leicht stärker als von uns erwartet mit gut 23 % (KfW-Prognose 15-20 %) gegenüber dem Vorjahresquartal (gleitende Zuwachsrate über zwei Quartale).

Damit setzte sich die außerordentlich starke Kreditvergabe an Unternehmen von Ende 2007 nahtlos fort, Anzeichen für eine im Gefolge der US-Subprime-Krise befürchtete Kreditklemme gibt es weiterhin nicht. Dennoch wird das Kreditklima in Deutschland für die Unternehmen rauer: Die Banken haben dem deutschen Bank Lending Survey vom 1. Quartal 2008 zufolge zum dritten Mal hintereinander ihre Kreditstandards erhöht und die Margen ausgeweitet. Insbesondere die Verteuerung der Kredite sollte für die kreditnachfragenden Unternehmen bald spürbar werden. Bislang jedoch ist die Sensitivität der Unternehmen hinsichtlich der restriktiveren Kreditbedingungen gering: Die Kreditnachfrage der Unternehmen expandiert anhaltend stark und wird von den Instituten auch bedient.

Wir gehen für das Kreditneugeschäft auch im nächsten Quartal von einem ähnlich starkem Wachstum zwischen 18 und 23 Prozent aus (gegenüber Vorjahresquartal, gleitende Zuwachsrate über zwei

Quartale). Die kräftige Expansion im 1. Halbjahr sollte dann in der zweiten Jahreshälfte langsam nachlassen. Dies erwarten wir vor dem Hintergrund einer schwächeren Investitionstätigkeit, restriktiveren Kreditbedingungen und dem Auslaufen krisenbedingter, expansiv wirkenden Sonderfaktoren.

Die starke Kreditnachfrage im 1. Quartal 2008 entspringt aus zwei Quellen, nämlich einerseits der fundamentalen Lage und andererseits den erwähnten Sonderfaktoren, die den Turbulenzen an den Finanzmärkten geschuldet sind.

Ein fundamentaler Treiber der Kreditnachfrage ist die anhaltend robuste Investitionstätigkeit der Unternehmen im ersten Vierteljahr. Ein Indiz hierfür ist auch, dass der boomende Wirtschaftsbereich Maschinenbau/Fahrzeugbau seine Finanzierung über Bankkredite um über 20 % ausgeweitet hat und damit ein wesentlicher Träger der Kreditexpansion war. Weiter könnte der auffällig starke Lageraufbau, der im 1. Quartal einen Wachstumsbeitrag zum BIP von 0,7 Prozentpunkten lieferte, für zusätzlichen Liquiditätsbedarf gesorgt haben. Dies kommt in der überdurchschnittlichen Kreditnachfrage in den kurzen und mittleren Laufzeiten zum Ausdruck. Unbilden

Über die genauen Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Kreditnachfrage herrscht weiterhin Unsicherheit. Dass Unternehmen aufgrund der Ungewissheit über die zukünftigen Finanzierungsbedingungen und -möglichkeiten Kredit auf Vorrat aufnehmen, wurde in den vergangenen Monaten von einzelnen Unternehmen bestätigt. Außerdem ist der Verbriefungsmarkt weitestgehend geschlossen; somit verbleiben ausgereichte Kredite in den Bankbilanzen, was das Kreditwachstum zum Vorjahr überzeichnet, als der Verbriefungsmarkt noch intakt war.

Wie im Vorquartal gilt auch heute, trotz einer gewissen Beruhigung an den Finanzmärkten, dass eine Prognose für das Kreditneugeschäft aufgrund der Auswirkungen der Subprime-Krise auf den Bankensektor und die Realwirtschaft außerordentlich schwierig ist. So wurde z.B. in den vergangenen Tagen gemeldet, dass es der Deutschen Bank gelungen ist, alte Übernahmekredite in Umfang von 10 Mrd. Euro zu veräußern. Dies entspricht etwa 1 % des Bestands an Unternehmenskrediten unserer Abgrenzung und wäre allein eine statistisch merkliche Transaktion.

Zitat des Chefvolkswirts der KfW Bankengruppe, Dr. Norbert Irsch:

„Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Versorgung der deutschen Unternehmen mit finanziellen Mitteln halten sich bislang in engen Grenzen. Das Volumen der Neuausleihungen zeigt sich unbeeindruckt, die Verschärfung der Kreditvergabedingungen ist noch moderat. Dies hebt den deutschen Kreditmarkt erfreulich vom Euroraum ab, in dem die Banken auch von einer sinkenden Kreditnachfrage berichten.“

Ansprechpartner: Stephanie Schoenwald, (069) 74 31-90 01, stephanie.schoenwald@kfw.de

Dr. Tobias Rehbock, (069) 74 31-26 86, tobias.rehbock@kfw.de

Pressekontakt: Nathalie Drücke (069) 74 31-20 98, nathalie.druecke@kfw.de

Anhang:

Zur Konstruktion des KfW-Kreditmarktausblicks: Zur Ermittlung des Kreditneugeschäfts wird der quartalsweisen Änderung des Kreditbestands (Angaben der Deutschen Bundesbank zu Krediten der deutschen Banken an inländische Unternehmen und Selbstständige, ohne Wohnungsbaukredite) ein simuliertes planmäßiges Tilgungsverhalten (pro Quartal) hinzugerechnet. Die Veröffentlichung erfolgt als Veränderungsrate des auf diese Weise berechneten Neugeschäfts gegenüber dem Vorjahresquartal, wobei die Veränderungsrate im gleitenden Zwei-Quartals-Durchschnitt dargestellt wird.

Die Prognose des Kreditneugeschäfts erfolgt an Hand eines VAR-Modells, in das als wichtigste erklärende Variablen das BIP, der Zwölf-Monats-Satz am Geldmarkt und die Unternehmensinvestitionen eingehen. Die Unternehmensinvestitionen umfassen alle nicht-öffentlichen Investitionen in Ausrüstungen, Wirtschaftsbauten und sonstige Anlagen. Sie werden von der KfW vierteljährlich an Hand der VGR-Daten des Statistischen Bundesamtes berechnet und unter Verwendung finanzieller und realwirtschaftlicher Frühindikatoren mit Hilfe eines vektorautoregressiven Modells in die Zukunft projiziert.

Tabelle 1: Kreditneugeschäft an Unternehmen und Selbstständige

Quartal	Wachstum des Kreditneugeschäfts an Unternehmen und Selbstständige gegenüber Vorjahresquartal*	Wachstum des Kreditbestands an Unternehmen und Selbstständige gegenüber Vorjahresquartal*	Wachstum der nominalen Unternehmensinvestitionen*
I/99	8,66	5,75	1,19
II/99	6,62	5,89	2,28
III/99	3,29	5,50	4,32
IV/99	-1,70	4,50	5,39
I/00	3,92	4,61	6,67
II/00	6,90	4,87	8,29
III/00	8,09	5,24	8,68
IV/00	7,81	5,45	8,12
I/01	4,85	4,96	4,97
II/01	3,53	4,40	0,21
III/01	-0,98	3,28	-4,11
IV/01	-0,93	2,35	-7,75
I/02	-2,97	1,41	-10,06
II/02	-5,78	0,43	-10,00
III/02	-4,45	-0,09	-8,64
IV/02	-7,11	-1,11	-6,94
I/03	-9,22	-2,32	-3,34
II/03	-6,35	-2,74	-1,55
III/03	-5,70	-2,87	-1,65
IV/03	-5,79	-3,12	-0,85
I/04	-5,58	-3,04	-1,08
II/04	-7,25	-3,18	-0,99
III/04	-8,48	-3,41	1,22
IV/04	-9,34	-3,42	2,88
I/05	-7,15	-3,35	2,92
II/05	-2,77	-2,57	2,37
III/05	1,38	-1,62	2,31
IV/05	0,87	-1,13	5,09
I/06	0,06	-0,78	6,20
II/06	2,47	-0,18	7,86
III/06	1,28	0,16	9,66

IV/06	-3,88	-0,03	7,32
I/07	-2,87	-0,13	8,65
II/07	0,62	-0,20	9,30
III/07	4,16	0,37	7,19
IV/07	18,72	2,74	6,92
I/08	23,65	5,15	6,71
II/08***	20,57		
III/08***	16		

* in %, ohne gewerbliche Wohnungsbaukredite, gleitende Zuwachsrate über 2 Quartale.

** in %, nicht-öffentliche Investitionen in Ausrüstungen, Wirtschaftsbauten und sonstige Anlagen, gleitende Zuwachsrate über 2 Quartale.

*** Prognose.